Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 13

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was ist Togal?

Togal-Tabletten sind ein rasch und sicher wirkendes Mittel gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.** Togal scheidet die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Uebels. Wirkt selbst in veralteten Fällen! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Präparate! Wenn Tausende von Aerzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. – In allen Apotheken Fr. 1.60.

GOLLIEZ

NUSSSCHALENSIRUP
das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.60

EISENCOGNAC
Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST
Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.
Umgehender Postversand.

DAS ELEGANTE
CAFÉ
RÉGENCE
ZÜRICH
BEATENGASSE 15, NÄHE BAHNHOF
ERÖFFNET

Das ärgste Sudelwetter macht mir nichts — ich nehme „Haschi" Kräuter-Bonbons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 207
Fabr.: Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See.

Clichés
Galvanos & Stereos
ABEREGG-STEINER & Cie A.-G.
Fliederweg Nr. 10 Telefon Bollwerk 12.16

FRAU VON HEUTE

Vorurteile!

(Ein Referat von Frau Dr. E. B.)

Havelock Ellis ist der anerkannt bedeutendste englische Sexualforscher unserer Zeit und seine Resultate sollten jedem Bürger ins Gehirn eingebrannt werden, damit er endlich zur Einsicht gelange und die lächerlichen Vorurteile gegen uns Frauen aufgebe.

Wie sehr uns diese Vorurteile schaden und wie sehr sie jeder wahren Erkenntnis und richtigen Einschätzung unseres Wesens im Wege stehen, das hat jede von uns schon hundert Mal erfahren. Diese Vorurteile sind es, die wir daher vor allem aus dem Wege räumen müssen, um zur Gleichberechtigung zu gelangen. Gegen diese Vorurteile anzukämpfen, ist unsere erste und entscheidende Aufgabe und sie wird gelingen, denn bereits haben die besten Köpfe unter den Männern angefangen ihren Irrtum einzusehen, und wir wollen uns ihre Resultate merken, um das feindliche Lager mit seinen eigenen Waffen schlagen zu können.

I. Vorurteil:
Das Gehirn der Frau ist 10 Prozent leichter, als das des Mannes, folglich ist die Frau dümmer!

Dieses „prachtvolle" Argument wurde mir zum ersten Male vorgesetzt, als ich noch die Mittelschule besuchte. Wir hatten einen alten Zyniker von Naturgeschichtslehrer, und bei der Behandlung des menschlichen Gehirns verfehlte er nicht, diesen prozentualen Gewichtsunterschied boshaft hervorzuheben und noch dreckig hinzuzufügen: „Damit ist natürlich der physiologische Schwachsinn der Frau n o c h nicht bewiesen! . . ."

Als Antwort auf diese Frechheit fällt einem unwillkürlich die Anekdote von dem Professor ein, der bei der Behandlung desselben Themas eine seiner Hörerinnen hämisch fragte: „Was also schliessen Sie aus diesem verblüffenden Gewichtsunterschied zwischen dem Gehirne des Mannes und dem der Frau?" — worauf die Hörerin schlagfertig erwiderte: „Herr Professor! Ich schliesse daraus, dass es beim Gehirne des Menschen nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität ankommt!"

Tatsächlich ist dies auch richtig, doch bedürfen wir dieses Argumentes gar nicht, um unsere geistige Ueberlegenheit zu beweisen. Havelock Ellis hat dies viel gründlicher und stichhaltiger besorgt, und dass erst e r dieses einzig richtige Verhältnis herausfand, beweist nicht nur, dass alle seine Vorläufer falsch dachten; es beweist vielmehr, wie falsch im allgemeinen Männer überhaupt denken.

All jenen Herren, die noch heute gerne auf ihr 10 Prozent schwereres Gehirn pochen, sei es deshalb ein für alle Mal gesagt: Ihr habt Recht! Euer Gehirn ist im Durchschnitt wirklich und wahrhaftig 10 Prozent schwerer als unseres, aber euer Körper ist im Verhältnis zu unserem Körper 17 % schwerer — und jetzt rechnet!

Es ist nämlich einleuchtend, dass das Gehirn jedes Wesens nur im Verhältnis zu seinem e i g e n e n Körpergewicht gewertet werden darf. Das wird sofort klar, wenn wir zum Beispiel das Gehirn einer Katze mit dem eines Ochsen vergleichen. Verrechneten wir da beide Gehirne auf das Körpergewicht des Ochsen, so müsste der Ochse, dessen Gehirn wohl 20 mal, also 2000 Prozent schwerer ist als das der Katze, auch entsprechend klüger sein, was aber durchaus nicht der Fall ist, was uns aber eindeutig beweist, dass das Gehirngewicht stets auf das e i g e n e Körpergewicht bezogen werden muss.

Beim Menschen ergibt sich nun durch diese Richtigstellung ein deutliches Uebergewicht des Gehirns der Frau. Berücksichtigen wir weiter, dass die Frau im Durchschnitt 30 Prozent mehr Fett hat als der Mann, und bedenken wir, dass Fett eine sehr nervenarme Substanz ist, die im Gegensatz zum Muskel keiner Enervation bedarf, das Gehirn also nicht belastet, so kommen wir zu einem noch weit günstigeren Resultat.

Das Gehirn der Frau ist demnach nicht 10 Prozent leichter als das des Mannes, sondern bei richtiger Berücksichtigung der Relation sogar um fast 13 Prozent schwerer! Bei gleicher Schulung ist also unser Gehirn durchaus mindestens eben so leistungsfähig wie das des Mannes.

Dieses Resultat wird durch die Praxis bestätigt. In fast allen männlichen Berufen, besonders aber dort, wo es auf wirkliche Intelligenz ankommt, hat sich die Frau durchaus bewährt. Was ihr heute noch entgegensteht, ist nicht das weibliche Unvermögen, sondern das männliche Vorurteil!

Welcher Art diese Vorurteile sind, habe ich heute an einem Beispiel ausgeführt. Es ist charakteristisch für die

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter" Bezug!

Zündhölzer
und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Magenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

Für den anspruchsvollen Raucher

Wer OPAL raucht ist zufrieden

„eigenartige" Intelligenz des Mannes, wie zähe er an solchen Absurdidäten festhält und wie viel es braucht, um ihn davon abzubringen. Ihr gesunder Instinkt ist verloren gegangen und man muss sie, um sie zu überzeugen, schon mit ihrer eigenen Logik ad absurdum führen.

Der nächste Artikel von Frau Dr. E. B. erscheint in 14 Tagen. Das Referat behandelt das **II. Vorurteil: Frauen sind kindlicher als Männer und daher minderwertig!**

Der Kuss

Die schöne Frau steht vor dem Spiegel und erblickt eine verräterische Kusspur.

Entrüstet telephoniert sie an Fedor:

„Fedor, Sie abscheulicher Mensch, Sie haben mich gestern auf dem Atelierfest so stürmisch auf den Hals geküsst, dass ich heute ein grosses blaues Mal habe. Wie soll ich damit meinem Mann unter die Augen treten?"

Fedor antwortet sachlich: „Meine Teuerste, ich habe Sie auf den Mund geküsst, ich habe Sie auf den Nacken geküsst und auf die Arme, aber auf den Hals habe ich Sie nicht geküsst! Das muss jemand anderer gewesen sein."

Wütend läutet die Dame ab.

Eilt an den Schreibtisch und schreibt:

„Liebster Gregor! Sie haben mich gestern derart leidenschaftlich geküsst, dass ich einen talergrossen Fleck davongetragen habe, der trotz aller Schminkversuche nicht wegzubringen ist. Wie soll ich damit meinem Mann unter die Augen treten?"

Noch ehe die schöne Schreiberin mit ihrem Brief zu Ende ist, wird ihr der Freund des Hauses gemeldet. „Olaf," stürzt sie ihm entgegen, „Olaf, ich bin schrecklich kompromittiert, sieh nur diesen Fleck, wie soll ich damit meinem Mann unter die Augen treten?"

Olaf, der gute Junge, steht zerknirscht und ratlos und entfernt sich dann unter tausend Entschuldigungen.

Die arme Frau betrachtet sich weiter nervös im Spiegel.

Da plötzlich steht der Gatte hinter ihr. „Verzeihe," spricht er schuldbewusst, „ich habe Dich gestern nach dem Atelierfest etwas wild auf den Hals geküsst, sei mir nicht böse..."

Die Dame schweigt erst verblüfft, dann dreht sie sich herum und lächelt reizend. „Liebster," sagt sie, „wie kann ein Ehemann so stürmisch gegen seine Frau vorgehen! Mit diesem Fleck kann ich jetzt unmöglich meinen Freunden unter die Augen treten."

Heinz Scharpf

*

Ein Annäherungsversuch

Ich fahre im Zug nach B. und beginne mich zu langweilen. Mir gegenüber sitzt eine Teepuppe, jung, hübsch und korrekt, als ob sie zur Zier dahin gesetzt worden wäre. Sie rührt mich weiter nicht, ich nehme mein Notizbuch und blättere nach irgend etwas. Plötzlich aber rührt sie sich; sie schlägt die hübschen Beine übereinander und ich schlage meine Augen nieder, um ihre Knie nicht zu sehen. Ich fühle, wie sie ihren Blick wohlgefällig auf mir ruhen lässt. Mein Gefühl verrät mir auch, dass sie sich gerne von mir unterhalten liesse. Sie denkt: „Wenn ihm doch wenigstens meine Hutschachtel auf den Kopf fiele, damit sie ihm die Zunge löste."

Doch nichts derartiges ereignet sich, nur ihre Knie räuspern sich ab und zu, in herausfordernden Bewegungen.

„Warum kann sie denn nicht sprechen", denke ich. Ich gebe ihr ruhig das Recht und sie hat es auch, neben vielen andern Rechten, die sie wie die meisten Frauen, nicht anzuwenden und zu verwerten weiss. Und dies im Zeitalter der Frauenbewegung, die mir ja im Grunde nicht unsympathisch ist, aber in diesem Moment erscheint mir meine Gunst für die Frauenbewegung recht paradox und ihr Schreien nach mehr Recht blinde Habgier.

Wenn diese Dame den Mut nicht aufbringt, nur dem Drange ihres Herzens folgend, einen Herrn anzusprechen, muss ihr die Interpretation des Begriffes „Frauenbewegung" wohl erst in den Knien liegen, von denen jedoch noch ein unwegsamer Pfad nach dem Verstande führt.

*

Psychologie des Mannes.

Wir bitten unsere Leserinnen, uns zu diesem Thema Beiträge zu senden, die geeignet sind, die vielen offenen Fragen auf diesem Gebiete zu klären.

Die Redaktion.

Hochmut kommt vor dem Leisten —
Austria kann sich jeder leisten.

Müdigkeit im Frühling bessert sich rasch durch das Stärkungsmittel

Elchina *Elixir oder Tabletten*

Es kräftigt, belebt und verjüngt.

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Die Schweizerischen Republikanischen Blätter

sind die Sonntagslektüre derjenigen Schweizerbürger, welche von vollkommen unabhängiger Warte aus über die Läuf und Gäng im Land unterrichtet, in einem gediegenen Feuilleton in die Geschichte der Völker ohne anstrengendes Buchstudium eingeführt und durch regelmäßige Leitartikel religiös-ethischen Gehaltes innerlich gehoben werden wollen. 10 Jahrgang. 7500 Abonnenten. Erhältlich an allen Kiosken. Das Blättli der senkrechten Eidgenossen.

Tanzen Sie?

Die besten Tanzorchester der Welt spielen für Sie auf His Master's Voice Platten. Die Musik wird lebendig wiedergegeben durch das His Master's Voice Grammophon. Schon der Kofferapparat zu Fr. 235.— besitzt die hervorragenden His Master's Voice Eigenschaften! Vorführung unverbindlich. Katalog gratis.

"His Master's Voice"

hug

Hug & Co. – Helmhaus Zürich

Verkauf auch in Spezialgeschäften

"His Master's Voice"